

Kloster Rehna

(RW) Im Herzen der Kleinstadt Rehna befindet sich die noch weitgehend erhaltene Klosteranlage aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Sie wird eingerahmt von vielen schönen Fachwerkhäusern, die von der Blütezeit der Kleinstadt erzählen, als noch viele Handwerksbetriebe hier ansässig waren.

Nach der Entstehung der romanischen Ortskirche um etwa 1200, stammt die Gründungsurkunde für das Nonnenkloster der heiligen Maria und der heiligen Elisabeth von 1236. Obwohl das Kloster ausgehend vom Prämonstratenserkloster Ratzeburg gegründet wurde, gilt zunächst die Ordensregel des heiligen Benedikt, aber schon vor 1319 erfolgt dann doch der Übergang zu den Prämonstratensern. Bei der Gründung wirkte ein gewisser Frater Ernestus mit, der wohl aus Ratzeburg kam aber außer im Zusammenhang mit der Klostergründung in Rehna keine weitere Erwähnung findet.



Östlicher Abschluss des Chores

Foto: Wikipedia/Kresspahl

Der Bau der Klostergebäude ging offensichtlich zunächst schleppend voran. Wahrscheinlich darf man erst ab 1250 mit einem besseren Baufortschritt rechnen. Die umfangreichen Bauten waren wohl im wesentlichen bis etwa 1400 abgeschlossen. Lediglich der sogenannte „Kapitelsaal“, das Gästerefektorium wurde erst um 1425 fertiggestellt und die Umbauten an der Kirche waren wahrscheinlich erst gegen Mitte des 15. Jh. abgeschlossen. Das Kirchenschiff der

romanischen Kirche wurde deutlich erhöht, um einen zweijochigen Chor erweitert und es entstanden Seitenkapellen auf der Nordseite der Kirche. Auch der Turm wurde entsprechend erhöht. Er zeigt im unteren Bereich noch vollständig die ursprünglich romanische Formensprache, besonders schön zu sehen an dem bedeutenden romanischen Westportal. Obwohl das Kloster nach der Reformation bereits 1552 säkularisiert wurde, sind weite Teile des Klosterkomplexes erhalten geblieben: die Klosterkirche, drei Flügel des Kreuzganges sowie das Lange Haus. Zwischen Langem Haus und Kreuzgang befindet sich der bedeutendste Raum, das um 1425 fertiggestellte Gästerefektorium (im 19. Jahrhundert fälschlich als Kapitelsaal bezeichnet) mit Kreuzrippengewölben, achtseitigen Säulen, kostbaren Wandkonsolen mit halbfigürlichen Darstellungen und wappentragenden Gewölbeschlusssteinen. Nach der Säkularisierung sind Teile der Gebäude zerfallen, andere Teile wurden über die Jahrhunderte verschiedenen Nutzungen zugeführt.

Seit 1998 engagiert sich der Klostersverein Rehna e.V. für den Erhalt und die zeitgemäße Nutzung der Klosteranlage.

Das alle zwei Jahre am dritten Juniwochenende stattfindende Klosterfest ist nicht nur für die Klosterstadt Rehna der saisonale Höhepunkt. Jedes Jahr freuen sich viele tausend Bewohner und Besucher der Region rund um die Radegast auf das originelle und vielseitige Spektakel. Vor der unvergleichlichen Kulisse des Klosters wird ein ganzes Wochenende lang gefeiert und gewerkelt, gesungen und getanzt, gegaukelt und gespeist. Mit dem umfangreichen Angebot ist das Klosterfest ein Fest für die ganze Familie.

Weitere Veranstaltungen werden **Rund um das Kloster** angeboten

Musiktheater im Nonnengarten

In einem wunderschönen Ambiente an der Klosterkirche werden von Mai bis September unterschiedliche Musikveranstaltungen angeboten. Studenten der Musikhochschulen benachbarter Städte und freie Künstler entführen Sie in die Welt von Oper, Operette, Pop und Jazz bis zum Musical.

Kunstaussstellungen

Der Klostersverein präsentiert im Kreuzgang Werke von Künstlern aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein von April bis Oktober.



Musiktheater

Foto: Klosterverein

Sagen- und Märchenstraße MV

Rehna ist mit seinen historischen Figuren, wie dem Klostergründer Mönch Ernestus, Kunigunde und dem Schusterjungen Teil der Sagen- und Märchenstraße Mecklenburg-Vorpommerns.

Klosterwanderungen

Rehna liegt im Schnittpunkt der Klosterwanderwege zum Kloster Ratzeburg, dem Burgkloster Lübeck, dem Kloster Zarrentin und dem Kloster in Neukloster.

Kneippanlage

Pfarrer Kneipp (1821 – 1897) entwickelte auf der Grundlage der Klostermedizin naturheilkundliche Methoden zur Gesunderhaltung. Das Kneippbecken im Klostergarten mit 12 °C Wassertemperatur

bietet als Teil seiner Heilmethoden Gelegenheit zum Wassertreten.

Hildegard von Bingen-Garten

Klostergärten waren über Jahrhunderte die Orte, an denen naturheilkundliche Grundlagen gesammelt und niedergeschrieben wurden. Sie bilden die Grundlage für die heutige Medizin. Hildegard von Bingen (1089–1179) war eine wichtige Vertreterin auf diesem Weg. Vor allem ihr Gedanke von der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen findet in dem Klostergarten seinen Platz. In dem Garten befindet sich eine Auswahl der in ihren Rezepten häufig verwendeten Heilpflanzen.

... oder spazieren Sie einfach auf den Spuren der Nonnen über die ausgeschilderten Wege und erkunden die sagen- und märchenhafte Geschichte dieser kleinen Stadt.

Führungen

Der Klosterverein bietet Führungen für Gruppen aller Altersstufen an. Die Klosteranlage ist behindertengerecht ausgestattet.



Ernestus Wanderung

Foto: Klosterverein

**Kloster- und Stadt-
information Rehna**
Kirchplatz 1a
19217 Rehna
Tel.: 03 88 72 - 527 65
Fax: 03 88 72 - 527 67
info@kloster-rehna.de
www.kloster-rehna.de

KLOSTER REHNA

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10 - 17 Uhr, Sa, So- und feiertags: 11 - 17 Uhr
November - März nur Di - Fr: 10 - 16 Uhr